

Hall. patriot. Wochenblatt

348

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

4tes Stück. 2. Beilage.

Den 30. Januar 1835.

I.

Am Abend.

Wieder sinkt ein Abend zu den Thalen,
Wieder hat ein Tag den Lauf vollbracht;
Heimwärts kehrt ein Jeder, arbeitsmüde,
Und im Sternenschleier naht die Nacht! —
Vieles hat der Tropfen Zeit geboren,
Schmerz und Freude, Arbeit, Lohn und Brod! —
Mancher grüßte froh den heitern Morgen
Und der Abend fand ihn kalt und todt;
Manchem Aug' entfiel die Freudenthräne,
Manche Brust umwob der düstre Gram! —
Alles Staubgeborne sinkt zum Staube,
Alles geht den Weg, woher es kam. — —
Nur Natur in ihrem ew'gen Gleise
Wandelt heut und morgen ruhig fort:
Weicht der Tag, sinkt friedlich auch der Abend,
Sucht das Leben Schlummers süßen Vord. —
Und wenn sanft der Traumgott uns umfänget,
Wenn des Körpers Kraft uns matt erlag:

Ruhn



Ruhn wir Menschen dennoch süß geborgen,
 Denn des Vaters Auge bleibt ja wach! —
 Ruhig leg ich drum auch heut mich schlafen,
 Ihm vertrauend, den mein Daseyn preist;
 Ruhig schlummr' ich, denn in seine Hände
 Kindlich steh'nd, befehl ich Leib und Geist.

R.

II.

Dauerhafter Kitt

zum Verschmieren der Stubendfen.

Die gewöhnlich zum Verschmieren der Defen angewandte Lehmerde erhält in der Regel bald Risse, durch welche der Rauch in die Zimmer dringt. Um dem vorzubeugen, siebe man gute Holzasche durch ein feines Sieb, thue eben so viel gestoßenen und gestiebten Lehm hinzu und vermische beides mit etwas Salz. Diese Masse wird mit dem dazu nöthigen Wasser zu einem Teige angerührt, mit dem man die Ofenröße, wenn der Ofen kalt ist, zureicht. Dieser Kitt hartet nicht und nimmt eine außerordentliche Härte an. Bedient man sich dieses Kittes beim Setzen der Defen, so werden dadurch die Defen beynah unzerwüßlich.

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

Am vierten Sonnt. nach Epiphan. (d. 1. Febr.)
predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus
Dryander. Um 2 Uhr Herr Candidat Stein-
acker.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Dr.
Ehrich. Um 2 Uhr Herr Diaconus Rddiger.
Um 11 Uhr akademischer Gottesdienst, Herr Con-
sistorialrath und Professor Dr. Tholuck. Allgemeine
Beichte, Sonnabend den 31. Januar, Herr Pro-
fessor Dr. Marks.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Superintendent
Guerike. Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um 9½ Uhr Herr Dompred-
iger Dr. Kienacker. Um 2¼ Uhr Herr Hofpredi-
ger Dr. Dohlhoff.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Superintendent
Guerike.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Candidat Bret-
schneider.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 29. Januar 1835.

Weizen	1	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	2	„	6	„	—	1	„	3	„	9	„
Gerste	—	„	25	„	—	„	—	—	„	26	„	3	„
Hafer	—	„	17	„	6	„	—	—	„	20	„	—	„

Stras

Straßenbeleuchtung zu Halle.

Die Laternen werden bey trübem Wetter nach der Tabelle angesteckt:

am 31. Januar um 6 Uhr Abends.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstemann.

Bekanntmachungen.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Merseburg vom 17. Januar
1835, Nr. 2.

Auf den Antrag der General-Revisions-Commission der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Lichtenburg verordnen wir hierdurch wegen Absendung von Briefen und Sachen an die Sträflinge daselbst folgendes:

- 1) Alle Briefe an die Sträflinge in der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Lichtenburg müssen unter eigner Adresse der Sträflinge und portofrey eingesandt werden.
- 2) Alle nicht frankirte Briefe, oder solche Briefe für die Sträflinge, welche nicht an sie selbst adressirt, sondern an den Director der genannten Anstalt, oder an die Anstalt selbst gerichtet sind, werden ohne Weiteres auf Kosten der Absender zurückgesandt werden.
- 3) Alle Zusendungen von Lebensmitteln, oder sonstigen Sachen an die Sträflinge sind unbedingt verboten, und wenn dennoch dergleichen Zusendungen erfolgen sollten, so werden die Gegenstände mit den Begleitungsbriefen auf Kosten der Absender und unter Einziehung des Votenlohns von Lichtenburg nach Torgau zurückgesandt werden.

In:

Indem wir diese Anordnung zur öffentlichen Kenntniß bringen, weisen wir die Königl. Landräthe an, dieselbe durch die Kreisblätter weiter publiciren zu lassen.

Merseburg, den 2. Januar 1835.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehendes Descript Königl. Hochlöblicher Regierung zu Merseburg wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 24. Januar 1835.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Ober-Kellner Wilhelm in Altenburg.
- 2) An Madame Stoye, Glashänderin in Artern.
- 3) An Herrn E. F. Grunenthal in Berlin.
- 4) An Herrn Franke, Inhaber einer Wollfabrik zu Berlin.
- 5) An Hrn. Schenkewirth Seibicke in Benndorf.
- 6) An Wilhelmine Ottn in Gräfenhainchen.
- 7) An den Handarbeiter Otto in Gräfenhainchen.
- 8) An Herrn Cand. theol. Frohne in Herbede.
- 9) An den Schneidermeister Lange in Merseburg.
- 10) An den Fäsilir Fried. Hock in Magdeburg.
- 11) An den Salinen-Director Meyer in Neusalzwerk in Westphalen.

Halle, den 27. Januar 1835.

Königliches Postamt.
Göschel.

Actenpapier-Verkauf.

Zu Folge gerichtlichen Auftrags wird Unterzeichneter
Donnerstags

den 5. Februar d. J. Morgens 9 Uhr
an hiesiger Königl. Landgerichtsstelle circa 44 Centner
Actenpapier zum Gebrauch und 50 Pfund dergleichen
zum

zum Einstampfen, an den Bestbietenden gegen sofortige Zahlung in Courant öffentlich verkaufen und ladet dazu annehmlüche Licitanten hierdurch ein.

Halle, den 26. Januar 1835.

Krüger,
Königl. Landgerichts-Secretair.

Es soll der auf dem Universitätsplatz an der Mauer des Kaulenberges liegende Erdhaufen durch den Mindestfordernden abgefahren werden, und ist Termin zur Abgabe der Gebote auf den

2. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr in meinem Geschäfts-Bureau, Barfüßerstraße Nr. 125, anberaamt, woselbst die Bedingungen bis dahin täglich von 9 bis 11 Uhr eingesehen werden können.

Der Königl. Bau-Conducteur Stapel.

Die Auction von Steingut-, Glas-, Lackirten, kurzen u. dergl. Waaren wird im Saale des Gasthofes zum schwarzen Adler (in der großen Ulrichsstraße) jeden Montag, Mittwoch und Freitag, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, regelmäßig fortgesetzt.

Nützliches Geschenk für die Jugend.

Bey G. Basse in Quedlinburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Etui-Schulatlas

über alle Theile der Erde. Für den ersten geographischen Unterricht. Von Dr. Ed. Ad. Moller. Vierte, verbesserte Auflage. 24 Blatt in qu. Octav. Preis 25 Sgr.

Dieser eben so niedliche als zweckmäsig eingerichtete Atlas erfreut sich mit Recht des allgemeinsten Beyfalls.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses.

Bey Wiedero in der Leipziger Straße ist ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern, 2 Bodenkammern und Boden von kommende Ostern zu vermieten.

In den Kleinschmieden Nr. 947 ist ein freundliches Logis von Ostern zu vermieten und mit dem Eigenthümer Wiedero Leipziger Straße zu contrahiren.

Es ist noch eine Stube und Kammer nebst sonstigem Zubehör an eine stille Familie zu vermieten am Frankensplatz Nr. 509. Schliack.

Halle, den 24. Januar 1835.

Es ist eine große Stube vorn heraus an einer lebhaften Straße in der Stadt belegen billig zu vermieten; das Nähere sagt der Buchdrucker Polascheck in der Waisenhaus-Buchdruckerey.

In der Ritterstraße Nr. 684 ist zu Ostern eine Stube nebst Kammer mit Meubles an einen einzelnen Herrn zu vermieten; auch ist daselbst ein guter trockner Keller zu vermieten.

Ein großer Saal in Nr. 282 auf dem kleinen Sandberge ist von Ostern an zu vermieten.

In Nr. 1019 in der kleinen Ulrichsstraße ist eine Stube nebst Kammer an eine kinderlose Familie zu vermieten; auch ist daselbst noch ein großer Saal zu vermieten. G. Kyritz, Bäckermeister.

Ich bin Willens, mein Haus auf dem Neumarkt Nr. 1227 zu verkaufen; das Nähere bey dem Eigenthümer selbst. Bauer.

Ein Klavier steht zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 239.

Unterzeichneter bringt hier zur allgemeinen Kenntniß, daß der bey ihm wohnende Stellmacher Herr Hummel ganz gute Arbeit verfertigt.

Kerst Lauffer.

Concert - Anzeige.

Der geehrten Aufforderung einiger Musikfreunde zu Folge, werde ich Sonnabend den 31. Januar noch ein Concert veranstalten, in welchem Fräulein Eva Heinefetter mehrere Solopartieen vorzutragen die Güte haben wird.

Das Nähere werden die gewöhnlichen Anschlagzettel enthalten. Billette zu 10 Sgr. sind in der Buchhandlung des Herrn E. A. K ü m m e l (unterm goldnen Ringe) zu bekommen. N a u e.

Aecht französische Normal - Glanzwichse von P. J. Du hes me in Bordeaux.

Diese Glanzwichse, ausgezeichnet in ihrer besondern Güte, indem sie nur aus solchen Zusammensetzungen besteht, welche den Erhalt so wie die Weiche und Geschmeidigkeit des Leders aufs höchst möglichste befördern, dabey aber auch demselben den schönsten Glanz in tiefster Schwärze giebt, nicht aber, wie die meisten Fabrikate, aus ägenden, das Leder so leicht zerstörenden Säuren besteht, ist für Halle ganz allein dem Herrn J. F. W. Schulze jun. (Steinhor Nr. 1494) zum Verkauf in Commission übergeben worden und bey demselben in Krausen zu $\frac{1}{4}$ Pfund à 5 Sgr. und $\frac{1}{8}$ Pfund à $2\frac{1}{2}$ Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu empfangen.

Da nun diese Wichse verdünnt wird und auf diese Art gern das 14fache Quantum liefert, so ergiebt sich hieraus, wie man sieht, ein äußerst billiger Preis.

N. E. M ü l c h e n in Reichenbach,

Haupt - Commissionair des Herrn P. J. Du hes me in Bordeaux.

Sonnabend als den 31. Januar giebt es zum Abendessen Pötkelknochen mit Meerrettig, auch sind frische Pfannkuchen zu haben, wozu ich ergebenst einlade.

K ü h n e auf der Maille.